
INHALT

1. Einleitung 9
Wesen und ökonomische Bedeutung der antiken Landwirtschaft 9 – Klimatische und geologische Bedingungen für die Landwirtschaft in Mittelitalien 16 – Kleine Quellenkunde zur römischen Landwirtschaft 21

2. Die Frühgeschichte der italischen
Landwirtschaft 39
Grundzüge der Entwicklung von der Sesshaftwerdung bis in die Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. 39 – Getreide, Olivenöl und Wein 48 – Andere wichtige Nutztiere und -pflanzen aus dem Repertoire der römischen Landwirtschaft 68

3. Das italische Kleinbauerntum 81
Der römische Kleinbauernhof 81 – Das Familienleben auf einem römischen Kleinbauernhof – die Rollen von Geschlecht und Alter 106 – Der Kleinbauernhof im Jahreslauf 116 – Das Hirtenwesen 134 – Ertragsfähigkeit – Was braucht eine Bauernfamilie? 146 – Die Gunst der blonden Ceres – Religion und Kult auf dem Land 166 – Was der Bauer nicht kennt – die Ernährung auf einem Kleinbauernhof 173

4. Villenwirtschaft des 3./2. Jahrhunderts v. Chr. –
das Kleinbauerntum und die
Agrarinvestoren 187
Der historische und organisatorische Rahmen 187 – Die neue Wirtschaftlichkeit – Der Betrieb einer römischen Villa rustica 193 – Marktorientierung und Spezialisierung der größeren Güter 215 – Von Schwertern und Pflugscharen – die Helden

5. Fischteiche gegen *mos maiorum*:
Römische Elite und Landwirtschaft im
1. Jahrhundert v. Chr. 241
Die zunehmende Größe und Spezialisierung der italischen Villen 241 – *Villa urbana und Villa rustica – zwei Gegensätze?* 245 – *«Der Wels ist nicht genug» – Seefischteiche und Wildgehege* 254 – *Ästhetisierung und Idealisierung – der Diskurs zum agrarischen mos maiorum* 259

6. Kaisergut und Hirtenhütte:
Struktur und Vernetzung ländlicher Siedlungs-
und Wirtschaftsformen in der Kaiserzeit . . . 267
Kaiserliche und senatorische Großgüter und ihr Betrieb 267 – *Sklaven, Pächter, Lohnarbeiter – die abhängige ländliche Arbeitskraft* 286 – *Villae rusticae in den gallischen und germanischen Provinzen* 307 – *Ländliche Siedlungsformen in der Provinz Lykien* 317 – *Kultur gegen Natur – die Umweltgeschichte der römischen Landwirtschaft* 324

7. Ausblick auf die Spätantike: Umbruch in der
ländlichen Wirtschaft und Gesellschaft? 333
Transformation und neue technische Entwicklungen 333 – *Das Ende der antiken Form der Landwirtschaft in Germanien* 341

8. Schluss 347

- Anhang 349
Antike Maßeinheiten und in diesem Buch verwendete Abkürzungen 351 – *Weiterführende Literatur* 353 – *Bildnachweis* 357 – *Quellenverzeichnis* 359 – *Register der Tiere und Pflanzen in der römischen Landwirtschaft* 367